



**Herr, mach mich zu einem
Werkzeug deines Friedens**

*dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage,
wo Irrtum ist;
dass ich den Glauben
bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde,
wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt.*



*Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet
werde,*

*sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.*

*Denn wer sich hingibt, der emp-
fängt; wer sich selbst vergisst, der
findet; wer verzeiht, dem wird
verziehen; und wer stirbt, der
erwacht zum ewigen Leben.*

(Gebet, das dem heiligen
Franziskus zugeschrieben wird)



angedacht

Kein Knabenschiessen!

Für einen Ausländer in der Schweiz gibt es manche Dinge, die einen zunächst überraschen – und irritieren, sozusagen Hürden bei der Integration in ein neues Land, Dinge, die manchmal nur schwer zu verstehen sind.

So zum Beispiel, wenn eine junge Frau als Siegerin des Knabenschiessens präsentiert wird. Angeschlagenen Hirnen könnte da der Gedanke kommen, dass sich der Name «Knabenschiessen» nicht auf diejenigen am Abzug, sondern auf die Ziele beziehen könnte. Doch ist klar, dass in zivilisierten Ländern, wenn überhaupt, dann sicher nur mit subtiler Gewalt gegen das männliche Geschlecht geschossen wird.

Relikt aus vergangenen Zeiten

Gottseidank gibt es das Internet. Dort kann man erfahren, dass der Name «Knabenschiessen» ein Relikt aus vergangenen Zeiten ist, in denen nur Knaben an dem Anlass teilnehmen konnten, weil damals auch der Militärdienst dem männlichen Geschlecht vorbehalten war. Entstanden ist der Brauch wohl zu Zeiten des 30-jährigen Krieges. Nicht das männliche Geschlecht sollte also damals ins Visier genommen werden, sondern die Katholiken.

Wer einmal beim Knabenschiessen gewesen ist, hat wohl gesehen, um was es bei diesem Anlass eigentlich geht: Um Freude und ein fröhliches Beisammensein, ganz einfach um eine schöne grosse Chilbi. Mit dieser Feststellung und dem Datum bekommen wir Hinweise auf die wohl eigentlichen Ursprünge dieses Festes, die weniger mit Schusswaffen zu tun haben als vielmehr mit Schwertern. Ein Knabenfechten wäre aber ein Rückschritt in der Waffenevolution und gerade zu Coronazeiten noch heikler als ein Schiessen, auch wenn der letztjährige zweitplatzierte Knabe deutlich längere Arme als die Siegerin – und

so sicher auch bessere Chancen auf den ersten Platz beim Schwertkampf gehabt hätte.

Die Triumphbauten des Merkur

In Zürich würde es vielleicht weniger gefallen, wenn man die Erinnerung an die Schwerter und die dazugehörigen beiden Köpfe der Stadtpatronen Felix und Regula wachhalten würde, deren Fest wir heute am 11. September feiern. Schliesslich wird berichtet, dass die Weigerung, dem Gott Merkur, dem Gott des Handels, zu opfern, der Grund dafür war, dass es der thebäischen Legion an den Kragen ging. Eine Weigerung, die wohl heute auch die Todesursache für schwarze Zahlen in so manchen Abschlüssen von Grosskapitalisten wäre.

Das Fest der Heiligen Felix und Regula können wir also wohl nicht mehr feiern, zumal in Andermatt, wohin die Reise ihrer Köpfe zu Reformationszeiten angeblich weitergegangen ist, inzwischen wohl auch Merkur seine Triumphbauten errichtet hat.

Kein Ansteckungsrisiko zwischen Flugzeugen

Wenn nun aber die Aushebung guter Schützen fürs Militär der eigentliche Festanlass wäre, könnte man vielleicht überlegen, ob nicht eine Flugschau, wie wir sie aus Glarus kennen, die logische Fortentwicklung dieses Festes wäre, zumal von den aktuellen Abstimmungsplakaten eine erfolgreiche Kampfpilotin zur entsprechenden Entscheidung an der Urne animieren soll und zwischen Flugzeugen wohl das geringste Ansteckungsrisiko bestehen würde.

Auf alle Fälle hätte der Bundesrat mit einer Flugschau über dichtbesiedeltem Gebiet ein schlagkräftiges Argument für die Anschaffung neuer und damit wohl auch relativ sicherer Kampffjets.

Joachim Cavicchini
Diakon

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

www.ref-kirche-hoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Immanuel Nufer
Telefon 043 888 01 19
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 03 33
ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 12. bis 18. September
Pfarrer Klaus Henning Müller

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Sonntag, 13. September

10:00 *Gottesdienst*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Thema: Ex 23, 20 & Jh 14, 6
Text: «Der Herr spricht: Ich werde vor euch hergehen und euch sicher ans Ziel bringen»
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Dienstag, 15. September

10:15 *Gottesdienst*
im Pflegezentrum Pfarrmatte in Freienbach
Pfarrer Klaus Henning Müller

Mittwoch, 16. September

10:15 *Gottesdienst*
im Alterszentrum am Etzel in Feusisberg
Pfarrer Klaus Henning Müller

Donnerstag, 17. September

20:00 *ökumenisches Abendgebet*
in der Kirche St. Peter und Paul, Ufnau
19:30 Abfahrt Schiffsteg Pfäffikon
Pfarrer Klaus Henning Müller und Team

Freitag, 18. September

19:00 *Jugendkirchengottesdienst*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Erwachsene

Montag, 14. September

19:00 Tenor & Bass
20:15 Sopran & Alt
*Chorprobe «Nacht vor der Nacht»
Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Aufführung am Mittwoch, dem 23. Dezember, um 19:00 Uhr in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen.
Weitere Infos: www.projektchor-hoefe.ch, Kirchenmusiker Alexander Seidel

Senioren

Donnerstag, 17. September

14:00 *«Pilates Care»*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 20. September
10:00 *Gottesdienst mit Abendmahl am Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit Petra Gössi, Präsidentin FDP*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller
musikalische Begleitung mit Erwin Fuchslin, Alphorn und Trompete, und der Singgruppe des Projektchors

Kinder/Jugend

Samstag, 19. September

14:00 *5liber-Club – Klettergarten*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon, Jugendraum / für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse
Mitnehmen: Fr. 10.–. Transport nach Hause zwischen 20:45 und 21:15 Uhr. Anmelden bis am Donnerstag, 17. September, an katechetin@ekh.ch, 055 416 03 37



Sonntag, 20. September

09:30 *BaSKi – die Kinderkirche für Kinder der 1.–4. Primarschule*
Thema «Herbstzeit»
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen



Herbstausflug nach Hallau für Senioren

Mittwoch, 23. September

Wenn wir dann endlich wieder reisen können, möchten wir Sie gerne diesmal zu einem Herbstausflug einladen. Mit dem Rebenbummler fahren wir gemütlich durch das Weinbauerdorf. Bei schönster Aussicht geniessen wir einen Apéro und fahren dann weiter vorbei an einer Damhirschweide und blicken ins Klettgau und bis ins Schwarzwaldgebiet. Das Ganze schliessen wir mit einem feinen Mittagessen ab. Die genauen Abfahrtszeiten finden Sie auf unserer Homepage.
Anmeldung bis 18. September an Doris Kümin, Tel. 055 416 03 36 oder doris.kuemin@ekh.ch.

punkt7 Themengottesdienst «Das betreute Denken»

Sonntag, 27. September, 19:00 Uhr
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
mit Referent Giuseppe Gracia

Giuseppe Gracia, geb. 1967 in St. Gallen, ist Schriftsteller, Journalist und Kommunikationsberater. Seit 2011 ist er Beauftragter für Medien und Kommunikation im Bistum Chur. Dort wurde er Mitglied des Bischofsrates und Sprecher von Bischof Vitus Huonder. 2017 veröffentlichte Gracia den Roman «Der Abschied». Seit 2018 ist Gracia Kolumnist für die Schweizer Zeitung «Blick». Giuseppe Gracia ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Giuseppe Gracia spricht darüber, dass der christliche Glaube es heute schwer hat, seine Stimme in den öffentlichen Diskurs mit einzubringen. Wer die Standards der Gegenwart kritisch hinterfragt und seine Überzeugungen nicht dem Zeitgeist unterwirft, wird schnell abgestempelt. Dabei hat der Glaube immer geholfen, vorgegebene Denkmuster kritisch zu hinterfragen. Damit diese Stimme nicht verstummt, sind Wege in ein neues, öffentlichkeitswirksames Selbstbewusstsein gefragt.
Mit Pfarrer Klaus Henning Müller.

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator:
Pater Basil Höfliger OSB
www.pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Samstag, 12. September
keine Vorabendmesse

Sonntag, 13. September
24. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst

Dienstag, 15. September
19:00 Werktagmesse

Mittwoch, 16. September
10:15 Gottesdienst im Alterszentrum am
Etzel (ref.)

Samstag, 19. September
keine Vorabendmesse

Sonntag, 20. September
25. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Hauptgottesdienst
1. Jahrzeit für Lina Marty-Theiler,
Dorfstrasse 55.

Mitteilungen

Opfer

13. September: Netzwerk Familie. Der Verein Netzwerk Familie mit Sitz im Kanton Schwyz (vormals IG Familienplätze Kanton Schwyz) bezweckt die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus belasteten Familien durch sozialpädagogische Fami-

lienbegleitung, Abklärung und Anbieten von begleiteten Plätzen in Pflegefamilien und in Heimen. Für junge Erwachsene bietet er Beratung und Begleitung in geeigneten Wohnformen an. Der Verein setzt sich zum Ziel, die soziale und berufliche Integration von jungen Menschen zu ermöglichen.

20. September: Inländische Mission

Erreichbarkeit Pfarrei

Für seelsorgerische Notfälle sind wir unter der Pikettnummer 079 920 27 65 jederzeit zu erreichen. Für alle Anliegen kann man sich während den üblichen Bürozeiten unter der Nummer 077 503 32 12 melden.

Werktagmesse

Am Dienstagabend um 19:00 Uhr wird jeweils ein Werktagsgottesdienst gehalten. Im Anschluss findet im Pfarrhaus das «Pfarrkafi» statt.

Kloster Einsiedeln – Engelweihe

Die Legende besagt, dass die am Ort der Zelle des Eremiten und Märtyrers Meinrad errichtete Kapelle auf wunderbare Weise vom Himmel (Engel/Christus) geweiht worden sei.

Die Legende der Engelweihe will in Worten ausdrücken, was viele Menschen seit über tausend Jahren erfahren: Einsiedeln ist ein Gnadenort. Dafür dürfen wir dankbar sein!

Und so wird jedes Jahr am 13./14. September das Weihfest der Gnadenkapelle mit feierlichen Gottesdiensten und einer eindrücklichen Prozession mit dem Allerheiligsten begangen. Am Sonntagabend, dem 13. September, 20:00 Uhr findet die Komplet mit Prozession durch das Dorf statt.

In diesem Jahr ist infolge des Coronavirus allerdings vieles anders. Die strengen Auflagen zum Schutz der Gottesdienstteilnehmer betreffen auch die diesjährige Engelweihe. In der Klosterkirche finden heuer nur knapp über 250 Personen Platz und die Gestaltung der Feiern wird um einiges einfacher als üblich ausfallen. Sie können die Feierlichkeiten aber gut von Zuhause über livestream mitverfolgen; das genaue Programm und den Link finden Sie auf der Klosterwebseite: www.kloster-einsiedeln.ch/live. Dort finden Sie übrigens auch die ausführliche Geschichte der Engelweihe, verfasst von Pater Dr. Gregor Jäggi OSB.

Anlässe

Jubla Schindellegi-Feusisberg

Samstag, 19. September, Papiersammlung

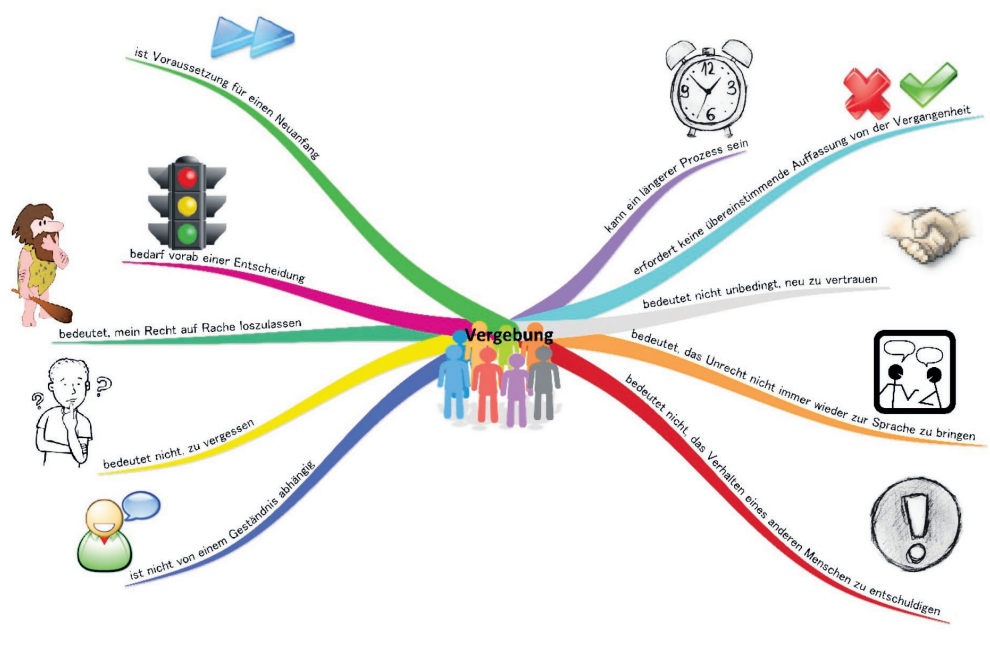
Frauengemeinschaft

Herbstwanderung in Amden/Arvenbühl, Samstag, 19. September, Details siehe Programm auf fg-feusisberg.ch.

Gedanken zum 24. Sonntag im Jahreskreis

«Nicht bis zu siebenmal musst du vergeben, sondern bis zu siebenmal siebenmal» (Mt 18, 21–35). Jesus verlangt von uns Barmherzigkeit gegenüber unseren Mitmenschen. Wir sollen Vergebung aus ganzem Herzen schenken. Das fällt uns sicher nicht immer leicht und wir stossen an unsere eigenen persönlichen Grenzen. Jesus zeigt uns allerdings auf: Ohne Vergebung keine wahrhafte Lösung für uns selbst. Daher stehen wir in unserem Leben immer wieder vor der Herausforderung, denen zu vergeben, die uns verletzt haben.

Was ist Vergebung? Die Luxemburger Kommission JUSTITIA ET PAX erarbeitete dazu diese zehn Leitsätze.



Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18 / Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Gottesdienste

Samstag, 12. September

17:30 Messfeier in *Freienbach*

Sonntag, 13. September

24. Sonntag im Jahreskreis

09:15 Messfeier in Freienbach

Stiftsjahrzeit für Xaver Hüppin,
Freienbach

11:00 Messfeier in *Freienbach*

Montag, 14. September

14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 16. September

18:30 Messfeier in Freienbach

Donnerstag, 17. September

14:30 Rosenkranz in Freienbach

20:00 ökumenisches Abendgebet auf der
Insel Ufnau

Freitag, 18. September

09:00 Messfeier in Freienbach

Samstag, 19. September

09:15 Muki-Gottesdienst in Freienbach

15:00 Firmung in Freienbach

17:30 Messfeier in *Freienbach*

Sonntag, 20. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

09:15 Festgottesdienst in Freienbach,
Begleitung durch den Kirchenchor

Stiftsjahrzeit für Arthur und
Elisabeth Meier-Briefer, Freienbach,
und für Franziska Meixner, Freien-
bach.

11:00 Messfeier in *Freienbach*

12:15 Taufe von Kai Lovrinovic in
Freienbach

15:00 Firmung in Freienbach

Mitteilungen

Kollekte

Samstag/Sonntag, 12./13. September, nehmen wir die Kollekte für *Fidei Donum* auf. Die Institution Fidei Donum unterstützt Priester und Theolog/innen aus der Schweiz, die in Einsätzen in Drittweltländern tätig sind, und fördert auch die Ausbildung einheimischer Priester.

Mütter-Väter-Beratung

Donnerstag, 17. September, von 09:00 bis 11:30 Uhr, im Vortragsraum des Gemeinschaftszentrums Freienbach, durchgeführt von Helen Kuster.

Voranzeigen

Dienstag, 22. September, 09:15 Uhr in Freienbach



In dieser Feier gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft

Urs Zihlmann,
Priester

Feierlich mit Freude in das neue Amt eingeführt

Am vergangenen Sonntag wurde Miroslaw Golonka als neuer Pfarrer des Pfarrrektorates Pfäffikon und als Pfarradministrator der Pfarrei Freienbach offiziell im Festgottesdienst in der St.-Meinrads-Kirche Pfäffikon begrüsst.

Die Begrüssung und Einsetzung wurde, wie es üblich ist, durch einen Vertreter der Dekanatsleitung übernommen. In Abwesenheit des Dekans P. Basil Höflinger hat Vizedekan Jozef Kuzár diese Aufgabe übernommen. In seiner Festpredigt hat er, ausgehend von den Schrifttexten, die Bedeutung des christlichen Glaubens im Leben der Menschen hervorgehoben und mit der Einsetzung von Miroslaw Golonka verbunden: von der Liebe, die jeder Mensch dem Nächsten geben möge, zur Versöhnung und dem ersten Schritt dazu, auf den Mitmenschen zuzugehen, um Brücken zueinander zu bauen. Die Quelle des Glaubens, die nie versiegt, und die eigene Beziehung zu Gott sind Fundament und Geschenk zugleich, um das Miteinander zu gestalten.

Fortsetzung Pfarrei Pfäffikon

Zur Person von Pfarrer Miroslaw Golonka

Miroslaw Golonka wurde am 8. Februar 1973 in Polen geboren. Dort empfing er am 20. Juni 1998 die Priesterweihe. Im Jahr 2002 wurde er nach Italien berufen und war vor allem in und um Ravenna tätig. Nach seinem Wechsel ins Bistum Limburg nach Deutschland, wo er etwa acht Jahre war, ist er 2015 in die Schweiz gegangen. Dort war er in den vergangenen fünf Jahren als Pfarradministrator in Muotathal tätig.

MUKI-Gottesdienst

DER LÖWE IN DIR



Der Gottesdienst für
Kleinkinder und Kinder
bis ins Kindergartenalter
mit Begleitung
am Samstag, 19. September
2020, 9.15 Uhr

Wir hören die Geschichte des
kleinsten, ruhigsten und
friedlichsten Mäuschens,
singen und beten gemeinsam.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf euch!

Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte – Die Dargebotene Hand

Samstag, 12. September

19:00 Sonntagsgottesdienst
Stiftsjahrzeit für Maria Wattenhofer-Jud.

Sonntag, 13. September

24. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Sonntagsgottesdienst
14:30 Gottesdienst der Kroaten-Mission
18:30 Rosenkranz
19:30 Espresso, im Pfarreisaal

Dienstag, 15. September

09:00 Gottesdienst, anschl. Rosenkranz

Donnerstag, 17. September

09:30 Fiir für Chlii & Gross
19:30 ökum. Abendgebet, Insel Ufnau

Samstag, 19. September

19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 20. September

25. Sonntag im Jahreskreis
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
10:30 Sonntagsgottesdienst – begleitet
vom Kirchenchor (Hilber-Messe)
18:30 Rosenkranz
19:30 Espresso, im Pfarreisaal

Mitteilungen

Kollekte – Die Dargebotene Hand

Während der Corona-Krise ist die *Dargebotene Hand* stark gefordert. Die letzten Monate zeigten, wie wichtig ein niederschwelliges Sorgentelefon ist. Tausende haben die *Dargebotene Hand* kontaktiert und über ihre Verunsicherungen und andere Nöte gesprochen. Ganz herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Begegnungsraum – Turmstübli

Gerne begrüssen wir Sie wieder am Sonntag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt.



Ökumenisches Abendgebet

Am Donnerstag, 17. September, um 20:00 Uhr
laden das ref. Pfarramt

Höfe und die kath. Pfarrämter Pfäffikon und Freienbach zum ökumenischen Abendgebet in der Kapelle St. Peter und Paul, Ufnau, ein. Dieser meditative Gottesdienst ist geprägt von den Gesängen aus Taizé, die von einer Flötengruppe begleitet werden.

Abfahrt Schiffssteg Pfäffikon: 19:30 Uhr
Wir empfehlen das Mitnehmen einer Maske.

Fiir für Chlii & Gross

Am Donnerstag, 17. September,
um 09:30 Uhr feiern wir in unserer
Pfarrkirche St. Meinrad:

Frederick



Wir freuen uns auf ganz viele Kinder
im Alter von 1 bis 4 Jahren mit
ihren Eltern, Grosseltern oder Gottis
und Göttis.

Sylvia Zehnder & Karin Jungo

Gesucht – Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer

Im letzten Pfarrblatt lasen Sie, dass wir neue Kommunionhelfer*innen suchen. Ja, das ist so! Denn leider haben zwei der Kommunionhelfer nach langen Jahren verständlicherweise ihre Tätigkeit beendet. Es sind dies Franziska Meier-Zuber nach 20 Jahren und Rosmarie Meyer-de Mont nach 13 Jahren. Das ist jeweils eine SEHR lange Zeit. Vielen herzlichen Dank, Franziska und Rosmarie!

Fortsetzung von Seite 4, Pfarrei Freienbach

Damit hat Jozef Kuzár auch den Wunsch an den neuen Pfarrer verbunden, dass die Gemeinschaft nicht nur in den gemeinsamen Gottesdienstfeiern, sondern auch in der Begleitung der Menschen begründet liegt und spürbar wird. Als Ausdruck dafür überreichte Jozef Kuzár abschliessend Miroslaw Golonka ein Geschenk mit Symbolcharakter: eine Flasche Messwein, die für das religiöse Leben steht, damit Gemeinschaft gefeiert werden kann: «Der Messwein möge dir nie ausgehen.» Die zweite Weinflasche symbolisiert die Verbindung mit den Menschen, um sie kennenzulernen, ihre Sorgen und Freude zu hören und zu teilen, sie darin zu begleiten: «Denn», so Jozef Kuzár zum Abschluss seiner Begrüßungsworte, «das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.»

Dieser Festgottesdienst wurde durch das Organistenvokalquartett wunderbar mitgestaltet, die dem Anlass die musikalische Festlichkeit verliehen haben: Mirjam Föllmi (Sopran), Sybille van Veen (Alt), Fabian Bucher (Tenor), Bernhard Isenring (Bass) haben aus der Messe in A-Dur von Christopher Tambling gesungen und wurden von Mark Römer an der Orgel begleitet. Es war wirklich ein freudiges Fest, zu dem auch verschiedene Helferinnen und Helfer aus beiden Pfarreien mit ihrem Einsatz beigetragen haben. Dann am anschliessenden Apéro konnte ein erstes Kennenlernen durch verschiedene Begegnungen im Austausch stattfinden.



Wer sich für diesen Dienst interessiert, muss sich nicht auf eine so lange Zeit verpflichten. Aber vielleicht zeigt Neuinteressierten diese beachtliche Zahl an Jahren, dass es sich hier nicht nur um einen sehr wichtigen Dienst in der Gemeinde handelt, sondern auch um einen sehr schönen und erfüllenden.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir neue Helfer begrüßen dürften. Interessierte dürfen sich gerne beim Pfarramt Pfäffikon melden. Herzlichen Dank.



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Diakon
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

SAMSTAG, 12. September

10:00 Wollerau

Beerdigung von
Anton Gwerder-Hurni, Roos-
strasse 40, Wollerau

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte Wollerau: Christen im Hl. Land;
Schindellegi: Höfner Hilfe für Jassy

SAMSTAG, 12. September

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier

SONNTAG, 13. September

10:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
mit Erstkommunion
Mitgestaltet vom Kinder- und
Jugendchor FeusisBerg unter der
Leitung von Adeline Marty.
Wenn Sie keinen direkten Bezug zu
einem der Erstkommunionkinder
haben, bitten wir Sie, nach Möglich-
keit den Sonntagsgottesdienst in
einem Nachbardorf zu besuchen.

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Ida Theiler

12:00 Wollerau

Taufe von
Sara Christen, Misegg 14, Freienbach

MONTAG, 14. September

13:25 Wollerau

ökum. Schulgottesdienst im
Pfarreisaal Wollerau für die
2.-Klässler

DIENSTAG, 15. September

07:30 Schindellegi

Eucharistiefeier
für die Primarschule

MITTWOCH, 16. September

10:30 Wollerau

Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt,
Wollerau

DONNERSTAG, 17. September

08:30 Wollerau

Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau

Eucharistiefeier

FREITAG, 18. September

08:30 Schindellegi

Rosenkranz

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntagskollekte Schindellegi: Bettags-
opfer für Seelsorger/innen / Pfarreien in
Notlagen; Wollerau: Höfner Hilfe für Jassy

SAMSTAG, 19. September

17:30 Wollerau

Eucharistiefeier

SONNTAG, 20. September

09:00 Schindellegi

Eucharistiefeier
musikalisch mitgestaltet von den
Alphornspielern aus Rothenthurm
Stiftsjahrzeit für
Josef und Anna Späni-Stadelmann
Klara Bachmann-Vogt

10:00 Wollerau

Eucharistiefeier
mit Erstkommunion
Einzug mit dem Musikverein
Verena, Wollerau.

Sonntagskollekte

Wollerau

Für die Christen im Hl. Land

Wegen der Corona-Pandemie fanden in der
Karwoche keine Gottesdienste statt, somit
konnte auch die Kollekte für die Christen
im Hl. Land nicht aufgenommen werden.

Wir folgen der Empfehlung von Papst Fran-
ziskus und nehmen diese Kollekte am jetzi-
gen Wochenende auf. Mit diesem Opfer zei-
gen wir die tiefe Verbundenheit mit unseren
Schwestern und Brüdern in den Ursprungs-
ländern des Christentums. Wir wollen mit
Gebeten und Spenden die einheimischen
Kirchen und Institutionen in ihren sozialen,
pastoralen und katechetischen Tätigkeiten
unterstützen, damit die Menschen neue
Hoffnung schöpfen. Herzlichen Dank für
Ihre Spende!

Schindellegi

Höfner Hilfe für Jassy

Das nächste Ziel unseres Pfarreiprojekts:
Warmwasser für die Körperpflege in
geheizten Räumen. Was für uns eine Selbst-
verständlichkeit ist, tut dort vor Ort Not.
Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen wir
den teils mehrfachbehinderten Menschen
sowie den übrigen Bewohnern warmes
Wasser und beheizte Räume für die Kör-
perpflege. Da es den Verantwortlichen sehr
wichtig ist, zu wissen, für was die Gelder
verwendet werden, gehen Spenden immer
nur in einen bestimmten Bereich, welcher
vollumfänglich von «Höfner Hilfe für
Jassy» übernommen und bezahlt wird. Für
Ihren Beitrag ein herzliches Dankeschön!

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

- 13.09. *Johann Kümin, Allenwindenstrasse 119, Schindellegi* 80-jährig
15.09. *Fridolin Ulrich, Dorfstrasse 55, Feusisberg* 91-jährig
17.09. *Josef Limacher-Graber, Eichweg 4, Schindellegi* 90-jährig

Wir wünschen den Jubilaren zu ihrem Festtag alles Gute und Gottes Segen!

Benefizkonzert zugunsten des Pfarreiprojektes «Höfner Hilfe für Jassy»

Am Sonntag, dem 6. September, fand in der St.-Anna-Kirche in Schindellegi ein Benefizkonzert zugunsten des diesjährigen Pfarreiprojektes «Höfner Hilfe für Jassy» statt. Die Organisten Koni Schenkel und Roman Künzli hatten ein abwechslungsreiches Programm ausgesucht. Werke von Adolph Friedrich Hesse, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie Louis James Alfred Lefébure-Wely wurden vierhändig gespielt. Zuvor hatten Ursula Jäggi und Leonie Lenherr über den aktuellen Projektstand informiert. Der geplante Apéro wurde aufgrund der Wetterlage abgesagt.



Erstkommunion in Wollerau

Am Sonntag, 20. September, 10:00 Uhr werden in der Pfarrkirche St. Verena, Wollerau, 16 Kinder das Sakrament der ersten hl. Kommunion empfangen. Unsere Erstkommunikanten in der Pfarrei Wollerau:

Carecci Valerio, Jacoma Noah, Kraus Mathias, Marty Petra, Meister Florian, Moser Michael, Nauer Andrina, Nauer Michael, Poggio Camden, Rajgl Jimmy, Reinhard Lars, Rivas Colozza Pablo, Sailer Carlo, Schuler David, Veya Valeria, Wirth Jonas

Vereine / Gruppen

Singen im Gottesdienst

Mittwoch, 23. September

19:30 Singprobe für die Alt-, Tenor- und Bassstimmen im Pfarreisaal Wollerau

Freitag, 25. September

19:30 Singprobe für die Sopranstimmen im Pfarreisaal Wollerau

Die Proben werden unter dem Schutzkonzept für «Singen im Gottesdienst» abgehalten, die von der Schweizerischen Chorvereinigung übernommen wurden.

Fraugemeinschaft Wollerau

Montag, 14. September

Der Kinoabend ist abgesagt.

Fraugemeinschaft Schindellegi

Donnerstag, 17. September

11:00 Treffpunkt Parkplatz Erlenmoos,

Wanderung (ca. 30 Minuten) zum Restaurant Sternensee zum Mittagessen. Unkostenbeitrag Fr. 15.–. Anmeldung bis heute Freitag an Beata Kässmeyer unter Telefon 044 687 11 00 oder Mail: fgs@seelsorgeraum-berg.ch.

Voranzeigen

JuBla Schindellegi-Feusisberg

Samstag, 19. September

Papiersammlung

Informationsstelle für Altersfragen

Mittwoch, 23. September

13:30 Haben Sie Fragen zur Nutzung Ihres Handys oder möchten Sie etwas Neues lernen? Zögern Sie nicht und besuchen Sie uns in der offenen Handy-/Tablet-Fragestunde im Juvillage, bei der SOB-Haltestelle Riedmatt, Wollerau. Anmeldung nicht erforderlich, Teilnahme kostenlos.

Erntedank in Schindellegi

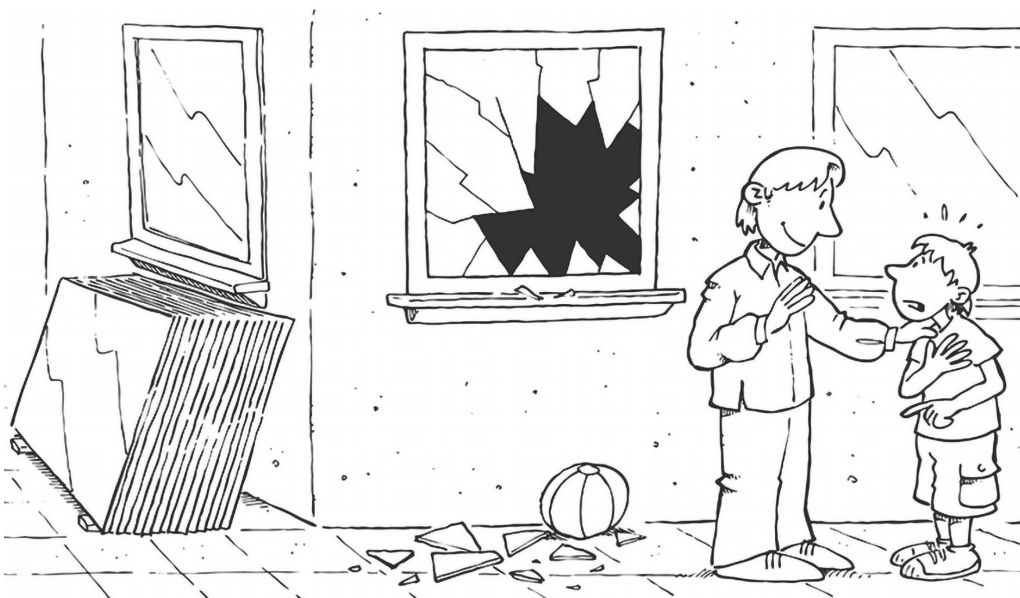
Sonntag, 27. September

Erntedankfeier mit dem Jodlerclub Echo vom Mythen aus Schwyz.



Kinderecke

zum Ausmalen



Quelle: www.bibelbild.de / Familienpastoral im Erzbistum Köln

24. Sonntag im Jahreskreis

Mt 18, 21-35

Jesus erklärt, warum das Verzeihen wichtig ist. Petrus fragte Jesus: «Wie oft muss ich meinem Bruder verzeihen? Reicht es 7-mal?» Jesus antwortete ihm: «Nein, nicht 7-mal sondern 77-mal.» Jesus wollte damit erklären, dass die Menschen immer verzeihen sollen, weil Gott auch immer verzeiht. Dann erzählte er ihnen eine Geschichte. Ein Diener hatte bei seinem König 10000 Franken Schulden, er sollte sie zurückzahlen, konnte aber nicht. Der König wollte ihn ins Gefängnis werfen lassen. Da bat ihn der Diener um Geduld, er werde alles zurückzahlen. Der König hatte Erbarmen mit ihm und hat ihm die Schulden erlassen. Der Diener traf draussen einen Kollegen, der ihm 10 Franken schuldete. Zahl mir die 10 Franken sofort zurück, verlangte der Diener von seinem Kollegen. Weil er das nicht konnte, liess ihn der Diener ins Gefängnis einsperren. Als der König das hörte, wurde er wütend und liess den Diener sofort ins Gefängnis werfen. Dann sagte Jesus: «Gott verzeiht alles. Aber wenn die Menschen einander nicht verzeihen, dann ist Gott ähnlich wie der König, er verzeiht den Menschen auch nicht.»

Grosse Freude in Rumänien über die gespendeten Hilfsgüter aus den Höfen

Über 120 gespendete Velos und viele Kleiderspenden füllten trotz Corona-Verschiebung und verkürztem Sammeltag einen ganzen Lkw.

Entgegen allen Erwartungen und Widrigkeiten war der diesjährige Sammeltag für die Arbeit von Viorica und Teodor Trutsa ein voller Erfolg. Bereits am Vortrag stapelten sich im Vorfeld abgegebene Kleiderspenden und Velos im Foyer der FEG Höfe, einer lokalen Freikirche. Auch aus dem Bezirk March konnten in diesem Jahr wieder Kleider- und Sachspenden entgegen genommen werden.

Grosse Solidarität

Trotz dem anfänglichen Regen füllte sich der bereitgestellte Lkw mit Kleidern, Schuhen, Bettwäsche und vor allem den in Rumänien begehrten Velos. Und nach dem Regenschauer entwickelte sich die auf dem Trottoir aufgestellte Kaffeemaschine zum rege genutzten Treffpunkt, um sich über die Arbeit der Familie Trutsa und den Zweck der Sammlung zu informieren. Grosszügig wurde auch das bereitgestellte Spendenkässeli für die Transportkosten befüllt. Beinahe Fr. 2500.- und damit etwa 50 Prozent der Transportkosten wurden an Spenden eingelegt!

Es ist berührend, zu sehen, dass die Solidarität in den Höfen mit den ärmsten Men-

schen in Rumänien, die nun auch noch durch das Coronavirus arg gebeutelt wurden (und werden), so gross ist.

Die FEG Höfe freut sich, dass gerade in schwierigen Zeiten dieses Zeichen der Solidarität gesetzt werden konnte, und dankt herzlich allen Spendern für die Grosszügigkeit. Inzwischen ist der Lkw in Avrig bei Familie Trutsa eingetroffen und abgeladen. Die Freude und die Dankbarkeit in Rumä-

nien sind gross. Ein grosses Dankeschön an alle Spender aus Rumänien.

Die FEG Höfe sammelt das ganze Jahr über auch Schultheks für das Projekt «Dein Schulsack hilft» von Licht im Osten. Am Montag, 9. November, startet auch wieder die Aktion Weihnachtspäckli. Alle Informationen zu den Hilfsprojekten der FEG Höfe auf www.feg-hoefe.ch/helfen.



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoefe.ch
www.feg-hoefe.ch
Pfarrer Daniel Vassen

*Freundschaft ist wie ein Baum.
Es zählt nicht, wie gross er ist,
sondern wie tief seine Wurzeln sind.*

Gottesdienste – Agenda

Sonntag, 13. September

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Ab 10:15 Uhr die Predigt unter
www.feg-hoefe.ch/live im Live-
stream mitverfolgen.
Predigt: Pfr. Daniel Nydegger
Kinderhüeti Arche, Kidsträff,
Preteens, Three6Teens

Montag, 14. September

16:00 Die «Brücke»

Dienstag, 15. September

06:00 Frühgebet im Kapellhof
14:30 Treffpunkt 60+

Mittwoch, 16. September

20:00 Gebetsabend im Kapellhof

Freitag, 18. September

09:30 Rise&Shine – Müttertreff

Sonntag, 20. September

10:00 Gottesdienst
Ab 10:15 Uhr die Predigt unter
www.feg-hoefe.ch/live im Live-
stream mitverfolgen.
Predigt: Pfr. Daniel Vassen
Kinderhüeti Arche, Kidsträff,
Preteens, Three6Teens
anschliessend Cafeteria

Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01